

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Druckerei: Langgasse 21
Sollert-Druckerei: Langgasse 21
Verlag: Langgasse 21

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Vertrieb:

Vertrieb: Langgasse 21

Vertrieb: Langgasse 21
Vertrieb: Langgasse 21
Vertrieb: Langgasse 21

Vertrieb: Langgasse 21
Vertrieb: Langgasse 21
Vertrieb: Langgasse 21

Vertrieb: Langgasse 21
Vertrieb: Langgasse 21
Vertrieb: Langgasse 21

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Hamburgerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Hollendorf 4747-49

Donnerstag, 8. Januar 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 12. 68. Jahrgang.

Vor dem Inkrafttreten des Friedens.

Die Zeremonie des Austauschs.

Br. Genf, 8. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Austausch der Ratifikationsurkunden und die Unterzeichnung des Schlussprotokolls wird im Pariser Ministerium des Auswärtigen stattfinden in demselben Saale, in dem im Jahre 1856 die Unterzeichnung des Pariser Friedens stattfand, der dem Krimkrieg ein Ende machte. Zunächst wird die Unterzeichnung des Protokolls vom 1. November erfolgen, dann wird das Antwortschreiben des Obersten Rates überreicht, was gestern feierlich geworden ist und der Umfang des abzuliefernden Materials von 400 000 Tonnen auf insgesamt 275 000 Tonnen, von denen 192 000 Tonnen sofort geliefert werden müssen, herabgesetzt. Zum Schluss wird die Zeremonie des Austauschs der Ratifikationen durch die 14 verbündeten Staaten, die den Versailler Vertrag unterschrieben und ratifiziert haben, stattfinden. Frankreich wird bei der Zeremonie durch Dufaure oder Cambon vertreten werden. Die Pariser Blätter berichten, gleich nach dem Inkrafttreten des Friedens werde der französische Geschäftsträger de Marcilly nach Berlin abreisen und Legationsrat v. Versner werde als erster Geschäftsträger der deutschen Republik in Frankreich in das Botschaftsgebäude in Paris übersiedeln.

Br. Berlin, 8. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, wird nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrages der Oberste Rat der Alliierten für den Verkehr mit Deutschland ausgestellt. Als die maßgebende Instanz, der die Durchführung des Versailler Vertrages obliegt, bleibt vorläufig die Friedenskonferenz in Funktion; später soll der Völkerbund die Durchführung des Friedensvertrages übernehmen.

Ursachen der Verzögerung.

Br. Berlin, 8. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Von zuständiger Stelle der Reichsregierung erfahren wir, daß die Verzögerung des Inkrafttretens des Friedensvertrages auf das ungelöste Problem des Völkerbundes zurückzuführen ist. Der Völkerbund ist mit den meisten Bestimmungen des Friedensvertrages verknüpft, so daß die praktische Ausführung der Versailler Vertragsbestimmungen ohne vorherige Lösung des Völkerbundesproblems illusorisch wird.

Br. Paris, 7. Jan. (Havas.) Die Besprechungen der von General Perard und Herrn v. Simson präsidierten Kommissionen über die in den von den alliierten Truppen besetzten Gebieten einzuführende Gerichtsbarkeit dauerten am Mittwoch fort. Es macht den Anschein, als ob diese Verhandlungen sich noch einige Tage hinziehen werden. Infolgedessen dürfte der Austausch der Ratifikationsurkunden kaum vor Beginn der nächsten Woche stattfinden.

Die neue Pariser Konferenz.

Br. Zürich, 8. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Beginn der neuen Konferenz in Paris ist nunmehr endgültig auf Mitte nächster Woche festgelegt. Es werden daran teilnehmen: Clemenceau und Pichon für Frankreich, Lloyd George, Balfour und Curzon für England, Wallace für Amerika (nicht als Bevollmächtigter, sondern lediglich als Berater), Ritti und Scialoja für Italien, Pastich, Strumblisch und Oler für Serbien, Pataf für Polen, Balda für Rumänien, Osseski für Jugoslawien. Wie bei der ersten Friedenskonferenz werden die hauptsächlichsten Besprechungen von einem Viererrat, der aus Lloyd George, Clemenceau, Wallace und Ritti besteht, geführt werden. Jedoch werden die Mächte mit sekundären Interessen zu den Sitzungen eingeladen werden, in denen die sie interessierenden Punkte erörtert werden. Belgien und Japan sind aufgefordert worden, ebenfalls Delegierte zu entsenden, haben aber bisher noch keine Antwort gegeben und werden voraussichtlich an der Konferenz nicht mehr teilnehmen.

Br. Paris, 8. Jan. (Drahtbericht.) Der Londoner Berichterstatter des „Pett Journal“ schreibt: In gewissen Kreisen besorgt man sich mit der Möglichkeit einer Verzögerung in der Zusammenkunft der französischen Friedensdelegation. Trotz Lloyd George das älteste Mitglied des Rates sein würde, Präsident desselben sein könnte, ist diese Annahme doch ganz unwahrscheinlich. Präsident des Obersten Rates ist und wird immer ein Franzose bleiben. Andererseits würde die Ernennung Lloyd Georges die Verlegung des Sitzes des Obersten Rates nach London notwendig machen, was aber wiederum nicht in Frage kommen kann.

Br. Paris, 8. Jan. (Drahtbericht.) Der italienische Ministerpräsident Ritti erklärte in einer Unterredung, falls Clemenceau am 17. Januar zum Präsidenten der Republik gewählt werden wird, so entsteht daraus natürlich eine Änderung in der Zusammen-

setzung der Friedenskonferenz. Deshalb hoffen wir, daß unsere Arbeiten vor diesem Zeitpunkt zu Ende geführt werden.

Die Ausweisung des Verwaltungspräsidenten in Saarbrücken.

Eine deutsche Note.

Br. Berlin, 7. Jan. Von der deutschen Waffenstillstandskommission in Düsseldorf wurde der interalliierten Waffenstillstandskommission eine Note übergeben, in der es u. a. heißt: Die deutsche Regierung entnahm aus der Note vom 7. Dezember, daß es der Oberkommandierende der alliierten Armee für notwendig befunden hat, den Verwaltungspresidenten in Saarbrücken, v. Galsner, und den ihm zugeteilten Regierungsdirektor v. Salmuth von ihren Posten zu entfernen und aus dem besetzten Gebiet auszuweisen. Weiter hat der Herr von Braun von Stumm bei Strafe der Verhaftung verboten, ohne Genehmigung in das besetzte Gebiet einzutreten. Als Grund für diese Maßregeln hat der Herr von Galsner die Haltung dieser Herren während der Unruhen in Saarbrücken in den ersten Tagen des Oktober angegeben. Die deutsche Regierung vermag nicht anzuerkennen, daß die Bestimmungen des Waffenstillstandsvertrages den Militärbehörden der alliierten und assoziierten Mächte überhaupt das Recht dazu geben, deutsche Beamte von ihren Posten zu entfernen oder Reichsangehörige aus den besetzten Gebieten auszuweisen. Davon abgesehen, muß die deutsche Regierung aber besonders ihrem Besonderen Ausdruck geben, daß der Oberkommandierende der alliierten Armee auf Ereignisse zurückkommt, die bereits monatelang zurückliegen, und ein Verhalten mißbilligt, das — infolge Galsner und Salmuth in Frage kommen — von dem bisherigen Leiter der französischen Militärverwaltung in Saarbrücken, der jene Ereignisse aus eigener Anschauung kennt, nicht nur nicht getadelt, sondern als richtig anerkannt wurde. Die deutsche Regierung muß feierlich Bewahrung gegen die angeordneten Maßnahmen einlegen und gibt der Erwartung Ausdruck, daß die Angelegenheit einer neuen Prüfung unterzogen und daß die getroffene Verfügung zurückgenommen werden wird. Die deutsche Regierung glaubt endlich, auch diesen Anlaß nicht vorübergehen lassen zu dürfen, ohne erneut ernstlich auf die schweren Schädigungen hinzuweisen, die der deutschen Verwaltung im besetzten rheinischen Gebiet durch fortgesetzte Entfernungen von wichtigen Beamten zugefügt wird, ein Verfahren, das binnen kurzem zu einem völligen Zusammenbruch dieser Verwaltung führen muß. Die deutsche Regierung behält sich vor, auf diese Verhältnisse in einem anderen Zusammenhang zurückzukommen. — Die preussische Regierung teilt mit, daß sie schon deshalb nicht in der Lage ist, Ministerialdirektor Eller zum Landrat und Verwaltungspresidenten von Saarbrücken zu ernennen, weil die Verwendung dieses Beamten auf einem anderen Posten in Aussicht genommen ist. Sie rechnet mit einer Revision der Verfügung, doch und behält sich die Entscheidung über die zeitweilige Verwaltung des Landratsamtes Saarbrücken-Land vor. Es versteht sich übrigens nach Ansicht der deutschen Regierung von selbst, daß die Verfügung, falls, wenn sie etwa nicht schon jetzt wieder aufgehoben werden sollte, ihre Wirksamkeit mit dem Inkrafttreten des Friedensvertrages verlieren würde.

Die Eisenbahnerbewegung.

Gemeinsames Vorgehen der Frankfurter Eisenbahnerorganisationen.

Br. Frankfurt a. M., 7. Jan. Zwischen sämtlichen Frankfurter Eisenbahnerorganisationen ist gestern in Anbetracht der gemeinsamen Interessen bei der Eisenbahnerbewegung Friede geschlossen worden. Die Organisationen werden sich in einem gemeinsamen Aufruf an die Bevölkerung, in dem sie die Bewegung als einen Existenzkampf aller Eisenbahner bezeichnen, der durch die Kürzlichkeit und Verdrängungspolitik der Regierung heraufbeschworen worden sei. Die Organisationen weisen darauf hin, daß den Eisenbahner seit Dezember 1918 keinerlei Lohnerhöhung gewährt wurde und daß die Regierung jetzt statt der erhofften Hilfe sogar noch drücke, militärische und polizeiliche Maßnahmen zu treffen. Alle Parteien werden um Unterstützung der Eisenbahnerforderungen bei der Regierung ersucht. Wenn jetzt so leicht es zum Schluss in dem Aufruf, den Eisenbahner kein Existenzminimum gesichert werde, und dadurch der Zusammenbruch des gesamten Wirtschaftslbens erfolge, dann treffe die Beamten und Arbeiter keine Schuld, sondern die Regierung habe es so gewollt.

Der Streit im Industriegebiet.

Br. Düsseldorf, 8. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Gestern nachmittag beschließen die Eisenbahner mit großer Mehrheit, in den Ausstand zu treten. Der Personenverkehr ist für den gesamten Eisenbahndirektionsbezirk Elberfeld eingestellt worden. Am Dienstag sind noch alle Züge von Köln und Essen und Düsseldorf eintrafen, von Elberfeld her hielt der Verkehr vollständig. Die Beamten haben sich dem Ausstand nicht angeschlossen.

Br. Essen, 8. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Eisenbahnerstreik im rheinisch-westfälischen Industriegebiet nimmt immer größeren Umfang an und hat nunmehr auch auf den Direktionsbezirk Essen übergegriffen, wo u. a. in Dortmund der größte Teil der Bahnarbeiter in den Ausstand getreten ist, so daß die Entladung der Güterwagen stark behindert ist. Im Direktionsbezirk Essen konnte der Personen- und Güterverkehr nur noch schwach aufrecht erhalten werden.

Im Bezirk Düsseldorf hat man nach Einstellung des Güterverkehrs alle Bahnhöfe geschlossen.

Br. Köln, 7. Jan. Drei von der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner, Sib Elberfeld, einberufene große Versammlung in Köln, Aachen und Düren nahmen zu den verschiedenen Belangen und Feuerungsfragen Stellung. In einer Entschließung wird anstatt der Gewährung einer gleichmäßigen Feuerungszulage von 150 Prozent aus sozialen Rücksichten folgende Abstuflung gefordert: 175 Prozent Feuerungszulage für die unteren Einkommen, 150 Prozent für mittlere und 100 Prozent für höhere Einkommen. Außerdem wird die sofortige Inangriffnahme einer neuen Lohn- und Gehaltsregulierung verlangt.

Zugständnisse der Reichsregierung.

Br. Berlin, 8. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, soll den Eisenbahnervertretern eine Reihe wichtiger Zugständnisse gemacht werden, um die weitere Ausdehnung des Streiks zu verhindern. Das Reichsarbeitsministerium will mit sämtlichen Gewerkschaftsvertretungen der Eisenbahner verhandeln. Die mit Bestimmtheit versichert wird, soll bei einem ungefählichen Verlauf der Bewegung von der Verhängung des Ausnahmezustandes abgesehen werden. Überhaupt will man die im Lohnkampf befindlichen Arbeiter nicht unnötig erregen. Die Regierung erklärt, daß sie für die Wünsche der Eisenbahner Verständnis habe und noch Kräfte für Abhilfe des außerordentlichen Zustandes seien. Eine Aunahme der Reichs- und Staatsregierung steht bevor.

Br. Berlin, 7. Jan. Heute mittag fand eine gründliche Aussprache zwischen Vertretern des Deutschen Eisenbahnerverbandes, des Allgemeinen Eisenbahnerverbandes und der Gewerkschaften deutscher Eisenbahner einerseits und Mitgliedern der Reichstagsparteien der preussischen Landesversammlung und der Staatsregierung andererseits über den gesamten Komplex der Lohnfrage der Eisenbahner statt. Ratigemäß handelt es sich um unverbindliche Unterredungen. — Das Staatsministerium selbst wird sich in einer der nächsten Sitzungen mit der vom deutschen Eisenbahnerverband in der gleichen Angelegenheit eingereichten Eingabe befassen.

Die Präsidentenwahl in Frankreich.

Br. Paris, 7. Jan. Sommer und Senat sind für den 17. Januar zur Nationalversammlung nach Versailles einberufen worden, um die Wahl des Präsidenten der französischen Republik für die kommenden sieben Jahre vorzunehmen.

Der Nachfolger Clemenceaus.

Br. Paris, 7. Jan. (Havas.) Es war leiblich die Rede davon, daß Millerand die Nachfolge Clemenceaus übernehmen werde. In einem Interview in Strasbourg demonstrierte Millerand diese Nachricht. Auch Vidant hat erklärt, daß er nicht geneigt sei, die Ministerpräsidentschaft zu übernehmen.

Die belgisch-holländischen Verhandlungen.

Br. Paris, 8. Jan. Die Wiederaufnahme der belgisch-holländischen Verhandlungen in Paris über die Revision der Verträge von 1839 ist vom 5. auf den 12. Januar verschoben worden.

Streikausbreitungen in Bulgarien.

Br. Paris, 7. Jan. Aus Sofia wird gemeldet, in Bulgarien sprengen die Streikenden die Brücke der Eisenbahn Sofia-Batna. An anderen Punkten wurden ähnliche Versuche unternommen. 200 Schuldige wurden verhaftet, von denen vier erschossen wurden.

Jugoslawische Wählerfolge.

Br. Paris, 8. Jan. Nach einer Meldung aus der Türkei sind die Wahlen zugunsten des Komitees „Einheit und Fortschritt“ ausgefallen. Der Rücktritt des Ministers des Innern und des Justizministers, die bei den Kammerwahlen durchgefallen sind, wird erwartet.

Neue Verhandlungen mit Litwinoff.

Br. London, 7. Jan. O'Grady ist nach Kopenhagen gereist, um mit Litwinoff neue Verhandlungen zu beginnen.

Unzufriedenheit in Indien.

Br. Amsterdam, 8. Jan. Die „Times“ melden aus Delhi, daß auf dem indischen Nationalkongress verschiedenes Redner den Britisher angegriffen. In den Reden trat die Unzufriedenheit mit der Regierung und unvermindelter Massenhaft zutage.

Die Erdbebencatastrophe in Mexiko.

Br. Mexiko, 7. Jan. (Reuters.) Nach einer amtlichen Mitteilung aus Cuernavaca ist hier ein Erdbeben verspürt worden. 2000 Menschen sind verunglückt, davon sind 1000 tot. Von den Monarchisten der Gorniaj Repesko wurden 30 Mann getötet und 80 verwundet. In Barranca Grande wurden 300 Personen getötet. Die Wasserfläche des Lagoa ist um 25 Meter gestiegen.

Br. T. B. Mexiko, 8. Jan. (Drahtbericht.) Die letzten Nachrichten besagen, daß in der Provinz Veracruz ein Dutzend Städte oder Dörfer durch das Erdbeben ganz oder teilweise zerstört wurden. Die Stadt Calcahualco sei in einem Abgrund verschwunden und von dem ganzen Ort sei nichts übrig geblieben als eine mit Trümmern angefüllte Grube. Dampfeinsätze in Quetzaco töteten 15 Personen.

Voranzeige.

Männergesangsverein „Friede“
veranst. am Sonntag, 11. Januar, im groß. Saale
des Kath. Gesellenhauses, Dotzheimer Str., ein
11 Vereins-Konzert 11
unter gütiger Mitwirkung des Philharm. Vereins.
Anfang präzis 3 Uhr. Saalöffnung 2 Uhr.

Mieterschutzverein.

Weitere Abstimmung der Mieterkreise Wiesbadens und Stellungnahme der Korporationen, deren Vertreter in der 1. öffentlichen Kundgebung am Montag wegen Ueberfüllung unzufrieden mußten, ist
Freitag, abends 6 1/2 Uhr, im Saal am Boieplatz.

Niemand veräume in der hochwichtigen Mietpreisfrage sich zu unterrichten und mit abzustimmen, auch Mieter der Läden, gewerblicher und möblierter Räume. Es kommt auf einmütiges Zusammenstehen aller Mieter an. Ausführliche Referate über die neuen Mieterrechte für die Stadt zur Bestimmung der Mietsteigerungsgrenzen. Eintritt frei. „Mieterschutz-Vereinsauskunftsbuch“ am Eingangs. F 369
Freitag erscheint Freitag in Massen.

Priv.-Lyzeum Schaus.

Wegen Kohlenmangel beginnt der Unterricht erst Dienstag, den 20. Januar.

Preuß. Güdd. Klassen-Lotterie

Ziehung der 1. Klasse am 13. und 14. Januar.
1/2 10.50, 21. 42. p. Klasse.
Böse sind zu haben bei den öffentl. Lotterie-Einnehmer:
Graflich, Kern, Schuler, v. Schudi,
Wilhelmstr. 56 Wilhelmstr. 15 Rheinstr. 50 Adelheidstr. 17.

Für Wiederaufbau
Belgien - Nordfrankreich
Werkzeugmaschinen

Im Januar/Februar ab Fabrik lieferbar:

- 1 Karusselldrehbank, 1100mm Dreh-Durchmess., mit 2 Supporten (ein. dav. Revolverkopf)
- 2 Vertikal-Dreh- u. Bohrwerke mit Revolverkopf, Zentrierplanscheibe 700mm Dchm.
- 1 Horiz.-Bohr- u. Fräswerk, Spindel-Dchm. 70mm, Tischgr. 750 x 600mm, Vorschub 600mm
- 3 Horiz.-Bohr- u. Fräswerke, Spindel-Dchm. 70mm, Tischgr. 900 x 700mm, Vorschub 700mm
- 1 Stoßmaschine, 400mm Hub, Ausladung 600mm, Tisch-Durchmesser 900mm
- 1 Stoßmaschine, 350mm Hub, Ausladung 750mm, Tisch-Durchmesser 800mm
- 1 Stoßmaschine, 300mm Hub, Ausladung 650mm, Tisch-Durchmesser 700mm
- 6 Stoßmaschinen, 250mm Hub, Ausladung 600mm, Tisch-Durchmesser 600mm F120

Maschinen-Handels-Gesellschaft m. b. H.
Telegr.-Adresse: Düsseldorf 26 Telephon
Maschinenhandel 4805.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft, sowie der verehrten Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich meine Schreinerei nebst Wohnung von Schachtstraße 22 nach meinem Hause

Römerberg 15

verlegt habe.

Christ. Herrchen

Bau- u. Möbelschreinerei. Sarglager.

Max Heß, Installation,
Elektr. Haushalt- u. Reiseapparate

wie:

Kocher, Kannen, Brotröster,
Bügeleisen, Brennschere-
hitzer, Heißblutdouchen,
Dauerwärmer usw., für alle
Stromarten und Spannungen.

Zitronen
von Stk. 60 Pfg. an
Drangen

feinste Früchte,
von Stk. 60 Pfg. an
empfiehlt

P. Lehr, Ellenbogengasse 4,
Moritzstraße 13.

Ausländische Lebensmittel
Kleesaaten

offerieren Max Meyer, Ludwigshafen a. Rh.,
Bismarckstraße 85. Telephon 510. Telegr.
Meyerius, Ludwigshafen.

Inventur 1920.

Eine grosse Anzahl

Mäntel, Kleider etc.

besonders preiswert.

J. BACHARACH.

K 94

Deutsche Volkspartei.

Sonntag, den 11. Januar 1920, vorm. 11 Uhr, findet im großen Saale
der Turngesellschaft (Wintergarten), Schwalbacher Straße 8, eine

Öffentliche Versammlung

Rat. Geheimrat Dr. Nieber, Mitglied der Nationalversammlung, spricht über

**Tätigkeit der Nationalversammlung —
Aufgaben des kommenden Reichstags!**

Männer und Frauen aller Parteien sind eingeladen.

F 300
Der Vorstand.

Papiernof!

Infolge der außerordentlichen Knappheit und Verteuerung aller
Papierwaren sehen sich die den unterzeichneten Vereinigungen an-
gehörenden Lebensmittelgeschäfte gezwungen, von jetzt an alle vom
Publikum gewünschten **Extra-Umhüllungen** (Papierbeutel,
Packbogen), wie überhaupt besseres Einpacken zu berechnen.

Für **nasse Waren**, wie Sauerkraut, Gurken, lose Fisch-
marinaden, wird das **Mitbringen von Gefäßen** erbeten.

Lebensmittelbezugs-Vereinigung.

Vereinigung der Butterhändler.

Vereinigung der Wiesbadener Fischhändler.

Diebstahl und Beraubung

ausgeschlossen.

wenn Sie Ihre Post- und Bahnpakete Dogheimer Straße 64 ver-
schließen lassen. Befichtigung kostenfrei.

Hebernahme von Paket- und Transportversicherungen aller Art.

„Meto“, Pack- u. Verschleißungsstelle. D. R. P.

Spulwürmer.

gebraucht man mit bestem
Erfolg gegen Spul- und
Maden-Würmer.

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 2

Photographische Apparate, Geigen und Cellos
Gold, Silber und Brillanten, Schmuckfächer

Auffstellung in Bronze u. Marmor läuft zu zeitgemäßen realen Preisen
Zimmermann, Webergasse 25. Postkarte genügt.

Brillanten, Platin

Gold, Silber, Zahngebisse, Brennstifte, Besteck,
Service, Leuchter, Münzen sowie alles in rein
Silber läuft zu noch nie dagewesenen hohen Preisen

Eduard Heesen, Wagemannstr. 21.

(Bitte genau auf 21 zu achten).

Brillanten, Perlen

Eilberfächer, Besteck, Polate, Leuchter, Service, goldene
Uhren und Ketten, Gold- u. Silber-Münzen, Platin
per Gramm bis 140 Mk., Brennstifte läuft
Geizhals, Webergasse 14. Telephon 4189.

Gold

in jeder Form und Menge
auch Münzen
und Zähne **kauft**

**Uhren u.
Platin**

Brillanten

für hohen
Preis
zu Fabrikat-
zwecken.

Bok

Wiesbaden ::
Kirchgasse 70
Tel. 6138.

Silber

Gold- und Silbermünzen kauft
M. Heine, Wellstr. 4.

Seiwert-Toell, Mainz,

(Große Bleiche 56 Kunsthandlung F46

**Ankauf — Verkauf von
Oelgemälden, Kunstgegenständen**
aller u. mod. Meister. Bei Mitteilung erfolgt Besuch.

Briefmarkensammlung

und einzelne Marken von Sammler zu kaufen gesucht.
Offerten unter O. 322 an den Tagbl.-Beriag

Théâtre Nassau, Wiesbaden

(Massaisches Landestheater.)

Prochainement
Nachstens

Juliette Clarens
dans le rôle Jacqueline

La Passerelle (Der Steg)

Comédie en 3 actes de Mr. Francis de Croisset

Mlle. Celicet
Hélène

Rabelet
Bienaimé

Morino
Gardunes

Mlle. Savil
Rosalie

Marsac
Baptistin

F 369

Weinklause

Kirchg. 15. Tel. 6072.

Das große

Januar-Programm

mit

Pia u. Hardy

und

Grete Fluss.

JOBS

Tagl. 6 1/2 Uhr Anf.

Variété n. Große Ring-

kampf-Konkurrenz.

Heute ringen:

Laube gegen Bodruff

Schneider geg. Jackson

Gr. Entscheidungskampf.

Elliot geg. Gehrman.

Beginn der Kämpfe

punkt 8 Uhr. — Vor-

verkauf bei Cassel,

Kirchgasse 54.

U.T.

Erst-Aufführung!

Auf den Schienen

der Pacificbahn.

Wld-West-Indianer.

Drama in 5 Akten.

Inhalt: Geißel v. Wild-

West. Der Pferdedieb.

5000 Mk. Belohnung.

Verfolgung. Von India-

nera überfallen. Be-

freiung u. Flucht usw.

Lustiges Belprogramm.

Samstag, ab 5 1/2 Uhr,

Hotel Westl. Hof, Schützenhof-

straase.

Sonntag, ab 3 Uhr,

Hotel Prinz Nikolas, Nikolasstr.

Tanz mit humor. Unterhaltung.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

PAN

(Moderner Tanz-Klub)

Es ladet ein

Tanzschule Wilhelm Krombach.

Anmeldungen zum neuen Tanz- und Wieder-

holungskursus nehme ich in meiner Wohnung, Bis-

marckring 31, sowie jeden **Dienstag und Frei-**

tag von abends 6 Uhr ab in den Unterrichtsstunden

in der Mannerturnhalle, Platter Straße 18, gerne

entgegen, **nicht mehr im Deutschen Hof.**

Wiener Masken-Leihanstalt

empf. Dominos u. Masken-Kostüme

für Damen u. Herren z. leihen u. zu

verkaufen. **Emilie Rehak,** Frankenstr. 21. P.

Welt. Spez.-Institut am Plage. Nur für Damen.

Haarentfernung durch Elektrolyse

unter Garantie, absolut narben- und schmerzfrei.

Einz. langerprobtes und bewährtes System Dr. Eichen.

Entfernung sämtlicher Teintfehler.

Frau E. Gronau, Kirchgasse 17, I

Ed. Lützenstraße.

Achtung!

Lassen Sie sich nicht beirren!

Sahle nach wie vor soviel, evtl. auch höher, wie jede

andere Konkurrenz für

Selt. Bordeaux, Cognac u. Rheinwein-Flaschen.

Flaschenhandlung E. Klein

Teleph. 5173 Roonstraße 4, 2. Teleph. 5173

Walhalla

Humoristische Woche

Die Fahrt ins Blaue.

Lustspiel, 4 Akte, mit

! Henny Porten !

Margots Freier.

Komödie in 3 Akten.

Der Provisionschlucker

Posse in 1 Akt.

Spielzeit: 3—10 Uhr.

THALIA

Kirchg. 72. Tel. 6137.

Erst-Aufführung!

Die Braut

des Entmündigten.

Komödie in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

EVA MAY.

Geschwollene Nase.

Lustspiel in 3 Akten.

Spielzeit: 3—10 Uhr.

MONOPOL

Der mit größter

Spannung erwartete

II. Teil:

D. Galeerensträfling.

Bilder aus einem Ver-

brecherleben, mit

Paul Wegener und

Lydia Salmonova.

6 Akte.

Rolf, d. Meisterdetektiv.

Lustspiel in 2 Akten.

KINEPHON

Fortsetzung des großen

Mia May-Zyklus

Die Herrin der Welt.

II. Teil: Die Geschichte

der Maud Greengards.

Schauspiel in 6 Akten

mit Mia May

und Hans Mierendorf.

Dämon der Technik,

amerikan. Schauspiel.

Am Flügel:

Herr A. Rausch.

ODEON

Albert Bassermann

in

Die Brüder van Zaarden

Die Tragödie eines

Unglücklichen

in 1 Vorspiel u. 3 Akten.

Schieberchen & Co.

Ein Zelluloidlustspiel

in 3 Fimstreifen, mit

Paul Heidemann.

Kammer - Lichtspiele

Neues Pathé- Progr.

in deutsch. u. fran-

zösischer Aufschrift!

Die schöne Reiterin.

Amerik. Sensations-

film in 5 Akten.

Max als Arzt wid. Will.

Lustspiel, 2 Akte, mit

Max Linder.

Nachm. halbe Preise.